

Liebste Mama!

Princeton, 19./VIII. 1965

Entschuldige bitte die lange Schreibpause von 3 Wochen. Ich habe mich in letzter Zeit wegen Adelsens Befinden viel Sorgen gemacht. Sie schreibt zwar, es geht ihr aus-
geseichnet u. sie fühlt sich nach den Bädern wie neu-
geboren. Es muss aber doch irgend etwas, wegen ihres
hohen Blutdruckes, nicht gestimmt haben. Sie bekam
Injektionen u. Du machst ja auch eine Andeutung
in Deinem letzten Brief. Den Namen "Gerstner" hat
Adele in ihren Briefen nie erwähnt. Das mit ihrer
Gesundheit etwas nicht stimmt, sieht man ja auch
daraus, dass sie ihre ganze Unternehmungslust verloren
hat u. am liebsten gleich Anfangs August nach Hause
gefahren wäre, aber dann hat sie den Arzt gefolgt, die
Kun fortzusetzen. Ursprünglich wollte sie ja nicht
nur nach Wien fahren, sondern auch Rom u. Pompei
sich noch einmal anschauen. Ich habe jetzt einen
direkten Flug von Neapel nach New York am 24. für
sie reserviert u. hoffe, dass ihr die Reise nichts schaden wird.
Ihr Arzt in Princeton hat ihr ja die Bäder ausdrücklich

erlaubt u. im noch Pillen gegen den hohen Blutdruck
mitgegeben. Vielen Dank für die Novelle Immensee.

Ich freue mich sehr, dass es Dir soweit wieder ganz
gut geht u. Du öfter schöne Tage am Kobenzl, Kro-
michhof etc. verleibst. Der plötzliche Schmerz im
linken Fuß, von dem Du schreibst, hat doch wahr-
scheinlich nichts mit Deinem Herzen zu tun gehabt
(Rheumatismus?). Morgenstern ist vor 2½ Wochen
zu seiner Familie in die Waldeinsamkeit gefahren.

Die Blutung war lebensgefährlich, weil solche Blu-
tungen so schwer zu stillen sind. Aber im übrigen
bedeutet sie hoffentlich nichts Schlimmes. Mrs
Morgenstern kam an dem Tag, als er die Blutung hatte,
mit Flugszug nach Princeton, ist dann aber wieder
gleich zurückgefahren. Was die Politik betrifft,
so werde ich Dir in meinem nächsten Brief darüber
näher schreiben. Für heute sende ich Dir alles

Liebe u. tausend Bussis u. verbleibe

immer Dein Kurt

Viele herzliche Grüsse an Rudi